

Positionspapier zum Thema „Erhalt der Schule für Medizinisch-technische AssistentInnen am Standort Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide“ für die Unterweserkonferenz am 12. Juli 2012

Stellungnahme der Unterweserkonferenz zum Erhalt der Schule für medizinisch-technische AssistentInnen am Standort Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

Ein im Auftrag des Schulträgers, der Gesundheit-Nord-Holding, erstelltes externes Fachgutachten der Universität Osnabrück, das seit November 2010 vorliegt, hat offensichtliche Mängel in der Aufbau- und Ablauforganisation der MTA-Schule mit Standorten in Bremen und Bremerhaven belegt. Nach Ansicht des Gutachters ist u. a. eine intensive Auseinandersetzung mit der Standortfrage dringend erforderlich, wobei insbesondere die Szenarien:

- Aufteilung der MTA-Schule nach den Fachrichtungen Labor und Radiologie auf zwei Standorte
- und
- Konzentration der gesamten Ausbildung in beiden Fachrichtungen an einem Standort
- zur Diskussion stehen sollten.

Die dreijährige Ausbildung zur Medizinisch-technischen Assistentin mit den Fachrichtungen Röntgen- und Funktionsdiagnostik findet für beide Ausbildungsgänge im 1. Ausbildungsjahr in Bremerhaven statt. Das 2. Ausbildungsjahr wird in Bremen absolviert. Das praxisdominierte 3. Ausbildungsjahr wird an beiden Standorten angeboten. Die Prüfungen werden in Bremen abgenommen. Im dritten Ausbildungsjahr findet einmal wöchentlich ein Praxistag in Bremerhaven statt, da nur hier gegenwärtig die Ausbildung in der Nuklearmedizin möglich ist. Diese Konstellation zeigt, dass die SchülerInnen einen großen Teil der Ausbildung in Bremerhaven ableisten. Eine Standortkonzentrierung in Bremerhaven verhindert Reibungsverluste, die zum einen durch erhöhte Fahrtkosten und zum anderen durch methodisch didaktische Brüche entstehen. Diese Brüche sind zudem auch auf den Wechsel der Unterrichtsorte sowie damit einhergehenden Lehrerwechsel zurückzuführen. Außerdem verhindert die Trennung von Wohn- und Ausbildungsort die Bildung von konstanten, effektiven Lerngruppen.

Das Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide mit seinen hochwertigen, modern ausgestatteten Abteilungen für Radiologie und Radio-Onkologie bietet sich für die Erhaltung der MTA-Ausbildung Fachrichtung Radiologie in Bremerhaven im Sinne einer Standortaufteilung an. Eine Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven, Fachbereich Medizintechnik, wird angestrebt.

Die Unterweserkonferenz fordert:

Die Ausbildung zur/m Medizinisch-technischen-Radiologie-Assistent/in wird am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide belassen.

Die Attraktivität des Ausbildungsstandortes Bremerhaven wird hierdurch gestärkt. Jugendliche aus Bremerhaven und dem Umland bietet sich damit eine Alternative zu den handwerklichen und kaufmännischen Berufen.

Bestehende Ausbildungsplätze werden erhalten und ausgebaut, um der Jugendarbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Interessierte Jugendliche werden an die Region gebunden, da die Jugendlichen ihr Tätigkeitsfeld häufig dort finden, wo sie ihre Ausbildung absolviert haben.

Vorhandene Synergieeffekte können genutzt werden. Dieses bezieht sich auf die räumliche, materielle und personelle Ausstattung.

BerufsrückkehrerInnen bzw. WiedereinsteigerInnen bietet sich die Möglichkeit, durch ein Wiedereingliederungskonzept in ihrem ehemaligen Beruf einsteigen zu können.